

Schulbuch: Cursus – Texte und Übungen, Neue Ausgabe (Buchner Verlag)

UV I: Römischer Alltag – Die Lebenswelt der Römer - Lektion 1 - 3

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Römisches Wohnen, Römische Familie, Das römische Reich
Perspektive: Lebensräume
- **Sprachsystem**
Wortarten: Substantiv, Verb
Grundfunktionen und Morpheme: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Akkusativ Objekt, Adverbial Präsens Aktiv, esse, Personalendungen
Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt,
Satzarten: Aussagesatz



Hinweise:

Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Sachfeldern

Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt.

Schülerinnen und Schüler legen ein eigenes Grammatikheft an.

Medienkonzept:

- Nutzung digitaler Nachschlagewerke (z. B. *Navigium*), um unbekannte Vokabeln zu erschließen oder auf den Infinitiv zurückzuführen
- Strukturierung, Systematisierung und Erweiterung des Wortschatzes durch Wort- und Sachfelder in digitalen Tools, z. B.: *Mindmeister*, *Padlet*, *Zumpad*
- Digitales interaktives Übersetzungsgespräch (z. B. durch *Padlet* oder *Zumpad*)
- Erstellung von Lern-/Erklärvideos zu grammatischen Phänomenen (z. B. mit *videoscribe*)
- Überprüfung des Wortschatzes und der Kenntnis grammatischer sowie inhaltlicher Phänomene durch Learningapps (z. B. *Kahoot*)
- Internetrecherche historisch-kulturellen Wissens zum römischen Reich und römischen Wohn- und Lebensumständen und anschließende Präsentation mit Powerpoint

UV II: Römischer Alltag – Von Arbeit bis Vergnügen - Lebensgestaltung in Alltag und Freizeit - Lektion 4 - 7

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit
Der Circus Maximus und das Forum Romanum
Reisen zur See, Die Thermen



Perspektiven: Lebensgestaltung, Geschlechterrollen

- **Sprachsystem**

Wortarten: Präposition, Adjektive
Grundfunktionen und Morpheme: Dativ Objekt, Das Verb als Imperativ, Ablativ mit Präposition
Satzglieder: Genitiv Attribut, Adjektiv Attribut,
Satzarten: Imperativsätze

Hinweise:

Erarbeitung eines Rollenspiels zum Thema „Auf dem Forum“ für Tag der offenen Tür

Schülerinnen und Schüler wählen eine individuelle Lernstrategie für den Wortschatz und führen diese selbstständig fort.

Medienkonzept:

- Speicherung und Abfrage des Wortschatzes mit Learningapps (z. B. *phase 6*)
- Nutzung digitaler Nachschlagewerke (z. B. *Navigium*), um unbekannte Vokabeln zu erschließen oder auf den Infinitiv zurückzuführen
- Strukturierung, Systematisierung und Erweiterung des Wortschatzes durch Wort- und Sachfelder in digitalen Tools, z. B.: *Mindmeister*, *Padlet*, *Zumpad*
- Digitales interaktives Übersetzungsgespräch (z. B. durch *Padlet* oder *Zumpad*)
- Erstellung von Lern-/Erklärvideos zu grammatischen Phänomenen (z. B. mit *videoscribe*)
- Überprüfung des Wortschatzes und der Kenntnis grammatischer sowie inhaltlicher Phänomene durch Learningapps (z. B. *Kahoot*)
- Internetrecherche zum Circus Maximus und dem Forum Romanum und anschließende Präsentation mit Powerpoint

UV III: Römischer Alltag – Gesellschaft des römischen Reichs betrachten und kritisch hinterfragen - Lektion 8 - 9

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (...) menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen (...) erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Gesellschaft: Die Sklaverei als Grundlage der römischen Gesellschaft
Gladiatoren – Kampf auf Leben und Tod
- **Sprachsystem**
Wortarten: Konjunktion, Adjektive (auf -er)
Grundfunktionen und Morpheme: Ablativ ohne Präposition
Satzgefüge: Ablativ als Adverbial, Accusativus cum Infinitivo (Acl)



Hinweise:

Kreatives Schreiben als Interpretation: Schülerinnen und Schüler verfassen eigene Texte.

Regeln für eine zielsprachengerechte Übersetzung werden (z.B. auf Plakaten) visualisiert.

Medienkonzept:

- Speicherung und Abfrage des Wortschatzes mit Learningapps (z. B. *phase 6*)
- Nutzung digitaler Nachschlagewerke (z. B. *Navigium*), um unbekannte Vokabeln zu erschließen oder auf den Infinitiv zurückzuführen
- Strukturierung, Systematisierung und Erweiterung des Wortschatzes durch Wort- und Sachfelder in digitalen Tools, z. B.: *Mindmeister*, *Padlet*, *Zumpad*
- Digitales interaktives Übersetzungsgespräch (z. B. durch *Padlet* oder *Zumpad*)
- Erstellung von Lern-/Erklärvideos zum Acl (z. B. mit *videoscribe*)
- Überprüfung des Wortschatzes und der Kenntnis grammatischer sowie inhaltlicher Phänomene durch Learningapps (z. B. *Kahoot*)
- Internetrecherche zum Thema „Sklaverei im 21. Jahrhundert?“ und anschließende Präsentation mit Powerpoint

UV IV: Römischer Alltag – Begegnungen fremder Kulturen – Kulturloses Gallien und Griechische Wurzeln – Lektion 10 - 11

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Ordnen und Gruppieren: Synonyme/Antonyme – Komposita erkennen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt: Kulturloses Gallien? - Europäische Hochkulturen, Erobert aber nicht besiegt – die griechische Schrift**

Perspektive: menschliche Beziehungen

- **Textgestaltung** Textstruktur: Tempusrelief, Dialog
- **Sprachsystem:** Tempora: Imperfekt und Perfekt



Medienkonzept:

- Speicherung und Abfrage des Wortschatzes mit Learningapps (z. B. *phase 6*)
- Nutzung digitaler Nachschlagewerke (z. B. *Navigium*), um unbekannte Vokabeln zu erschließen oder auf den Infinitiv zurückzuführen
- Strukturierung, Systematisierung und Erweiterung des Wortschatzes durch Wort- und Sachfelder in digitalen Tools, z. B.: *Mindmeister*, *Padlet*, *Zumpad*
- Digitales interaktives Übersetzungsgespräch (z. B. durch *Padlet* oder *Zumpad*)
- Überprüfung des Wortschatzes und der Kenntnis grammatischer sowie inhaltlicher Phänomene durch Learningapps (z. B. *Kahoot*)
- Internetrecherche historisch-kulturellen Wissens zum Konflikt zwischen den Römern und den Galliern und anschließende Präsentation mit Powerpoint

Informationen zu den Bewertungskriterien: Siehe Leistungskonzept auf der Homepage

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien weitgehend selbstständig visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: Götterverehrung

Perspektive: Welterklärung



- **Textgestaltung**
Textstruktur: Sachfelder

- **Sprachsystem**
Satzglieder:
Grundfunktionen und Morpheme: Zusammenfassung der Perfektbildung,

Hinweise:

Texterschließung über Sachfelder ist Teil der schriftlichen Leistungsüberprüfung.

Einführung der Konstruktionsmethode (Anlegen eines Readers zu Texterschließungsmethoden)

- **Textgestaltung**
Textstruktur: Personenkonstellation

Medienkonzept:

- Erstellung eines digitalen Methodenpools (z. B. mit *padlet*), in dem alle bislang kennengelernten Texterschließungszugänge dargestellt werden
- Speicherung und Abfrage des Wortschatzes mit Learningapps (z. B. *phase 6*)
- Nutzung digitaler Nachschlagewerke (z. B. *Navigium*), um unbekannte Vokabeln zu erschließen oder auf den Infinitiv zurückzuführen
- Strukturierung, Systematisierung und Erweiterung des Wortschatzes durch Wort- und Sachfelder in digitalen Tools, z. B.: *Mindmeister*, *Padlet*, *Zumpad*
- Digitales interaktives Übersetzungsgespräch (z. B. durch *Padlet* oder *Zumpad*)
- Erstellung von Lern-/Erklärvideos zu grammatischen Phänomenen (z. B. mit *videoscribe*)
- Überprüfung des Wortschatzes und der Kenntnis grammatischer sowie inhaltlicher Phänomene durch Learningapps (z. B. *Kahoot*)
- Internetrecherche zu griechischen und römischen Göttern und Mythen sowie ihrer Funktion und anschließende Präsentation mit Powerpoint